

PROBLEME DER REBENVEREDLUNG

Vorträge der Geisenheimer Rebenveredlertagung 1959

mit 19 Abbildungen



SIGURD HORN VERLAG
FRANKFURT AM MAIN

1959

Sonderdruck aus „Weinberg und Keller“
Monatshefte für Weinbau und Kellerwirtschaft
Band 6, 1959, Heft 5, 6, 7 und 8

Alle Rechte bei Sigurd Horn Verlag, Frankfurt/Main.
Satz und Druck: Otto-Druck GmbH, Heppenheim/Bergstraße.

VORWORT

Im Juni 1958 erschien das erste Sonderheft „Probleme der Rebenveredlung“, das die gesamten Vorträge der vorjährigen Rebenveredlertagung in Geisenheim/Rhein in gekürzter Form brachte.

Es liegt nunmehr das zweite Sonderheft mit den Vorträgen der letzten Tagung vor, das wiederum wichtige Fragen auf dem Gebiete der Rebenveredlung behandelt.

Seitdem der deutsche Weinbau dazu übergegangen ist seine Rebanlagen auf Pflanzproben umzustellen und die Herstellung des notwendigen Pflanzmaterials vornehmlich in die Hand privater Rebenveredlungsbetriebe gelegt wurde, trägt dieser neue Berufszweig eine große Verantwortung gegenüber dem Weinbau. Obwohl die notwendigen Kontrollen durch staatliche Einrichtungen durchgeführt werden, bleibt letzten Endes der Rebenveredler dem Winzer gegenüber immer selbst verantwortlich. Ihm diese Aufgabe zu erleichtern, soll das eigentliche Ziel dieser Fachtagungen der Rebenveredler sein.

In Vorträgen sollen die neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse auf dem Gebiete der Rebenveredlung besprochen werden. Ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch soll dazu dienen, bessere Arbeitsmethoden zu finden. Daneben soll aber auch — den Erfordernissen der Zeit entsprechend — vor allem die Zusammenarbeit im internationalen Rahmen gefördert werden.

Die bisherigen Erfolge, die auf anderen Gebieten durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik erreicht wurden, sind ein Beweis dafür, daß durch gemeinsame Arbeit der verschiedenen Nationen Ergebnisse von großer Tragweite zu erzielen sind.

Dem Verlag Sigurd Horn in Frankfurt/Main sei an dieser Stelle besonderer Dank dafür ausgesprochen, daß er auch das Erscheinen des zweiten Sonderheftes in dieser Form ermöglichte.

Geisenheim, im Juli 1959

Heinrich Birk

INHALT

H. BIRK: Aufgaben der Versuchstätigkeit auf dem Gebiet der Rebenveredlung	5
*	
W. SCHENK: Die Ampelographie als Grundlage zur Schaffung sortenreiner Unterlagsschnittgärten	9
*	
J. ZIMMERMANN: Entwicklungsrhythmus der Rebsorten und Affinität	17
*	
R. J. GIRARDI: Die Regeneration der Weinberge	26
*	
H. CONRAD: Die Bodenheizung in der Rebschule	31
*	
J. BREIDWACH: Erfahrungen mit Unterlagsreben aus dem Ausland	34
*	
H. BRÜCKBAUER: Abbau-Krankheiten in Amerikaner-Muttergärten	37
*	
H. BECKER: Die Rebenenseuchung	44
*	
J. ERFERT: Ergebnisse und Probleme der Rebenveredlung in Ungarn	45
*	
J. NOVAK: Der derzeitige Stand der Rebenveredlung in Jugoslawien	56
*	
J. V. DIETRICH: Die Situation der Rebenveredlung in Frankreich	64